

Los-ä'mal Infos & News



Inhalt

3 Editorial

Geschäftsleitung

4 Ein Erfolgsgeheimnis

Ortsgruppen und Ferienlager

5 Ein Pionierkurs mit survival-Training

7 Ein gelungener J+S Leiterkurs

roundabout

8 Happy birthday roundabout

Blue Cocktail Bar

10 Ein spannendes BCB-Interview

Schwarzes Brett

12 Termine/Gebetsanliegen

13 savethe date: Dankesbrunch/Wettbewerb

16 Spendenbarometer

Vor- und Nachdenkliches

14 Wie Stille berührt

15 Inseratenseite

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Herbst ist da und die Bäume werden wieder bunt. In dieser Herbstausgabe gibt es wieder einen bunten Blätterstrauß an spannenden Themen aus dem Blauen Kreuz Kinder- und Jugendwerk.

Unsere weise Geschäftsleitung verrät uns die erste Rezeptzutat zum Erfolg.

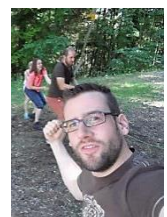
Der diesjährige nationale J+S Kurs war ein Erfolg mit Kampf-Dino-Raufspielen. Im Bericht erfahrt ihr über die gelungene Balance zwischen Plausch und Leiterausbildung.

Wir feierten Geburtstag: Die roundabout Bewegung betanzte ihr 15-jähriges Bestehen.



Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter sollten sich das Datum für unseren kulinarischen Herbst-Dank vormerken. Und ein begeisterter ehrenamtlicher Mitarbeiter berichtet in einem Interview über seine Blue Cocktail Bar Einsätze.

Zu guter Letzt gibt es in dieser Ausgabe einen lustigen Suchwettbewerb nach kultigen Selfies von Matthias Felder.



Ich wünsche euch viel Spass beim Lesen und eine bunte gesegnete Herbstzeit.



*Joël Niederhauser, Mitglieder der Regionalleitung
joel.niederhauser@blueworld.ch*

Liebe Leser/In

„Nur im Wörterbuch steht Erfolg vor Fleiss.“ *Vidal Sassoon*



Fleiss war sicher dabei, bei den vielen Vorbereitungen auf die Sommerlager und -kurse. Die Bestätigung kommt während des Lagers von selbst und das ist für mich ein grosser Erfolg: Kinder und Jugendliche ein Stück auf ihrem Weg begleiten, gemeinsam tolle Tage erleben und ihnen etwas für ihr Leben mitgeben. Glücklicherweise besteht so ein Lager oder ein Kurs auch für die Leitenden nicht nur aus Fleiss, sondern aus ganz viel Freude und Begeisterung. Euch allen ganz herzlichen Dank für euren grossen und wertvollen Einsatz.

Auch in anderen Bereichen wurde viel geleistet. Die Ferienpassangebote sind sowohl bei der Blue Cocktail Bar als auch bei roundabout beliebt. Der Rückblick auf die vergangenen Sommertage zaubert vermutlich fast allen ein Lächeln ins Gesicht.

Der Alltag hat uns jedoch rasch wieder im Griff. Vieles ist liegen geblieben und möchte erledigt werden. Hätte der Tag doch bloss mehr Stunden... Nein, wohl doch besser nicht! Wir erleben in all unseren Angebots-Bereichen, wie wertvoll der Moment ist. Können wir auch dem Regentag beim Zelten etwas abgewinnen, dann prägen wir unsere positive Lebenseinstellung. Und genau diese braucht es, um die Resilienz (psychische Widerstandsfähigkeit) zu steigern. Resilienz ist ein Fachbegriff, der zusammenfasst, was wir durch unsere Angebote erreichen wollen. Nämlich die Kinder und Jugendlichen stärken und fördern, damit sie widerstandsfähig werden und nicht bei jedem kleinen Windhauch umfallen. Resilienz brauchen wir, um nicht in eine Sucht zu geraten, egal welche. Die Herausforderungen sind gross. Das Handy und das Internet sind längst zu anerkannten „Suchtmitteln“ geworden. Anders als etwa beim Alkohol können wir nicht einfach darauf verzichten. Ein massvoller Umgang ist gefragt und doch sehr schwierig zu finden.

Wir bieten für Konfklassen und Interessierte verschiedene Module zu diversen Themen unter anderem: „neue Medien“, „Druck – wie geht ich damit um?“, „Nähe und Distanz“. Die Reaktionen sind sehr positiv.

Im Wörterbuch ist neben Fleiss und Erfolg noch vieles zu finden. Da gibt es noch so einiges, das uns im Alltag begleitet. Vielleicht schlage ich mal Zufriedenheit nach.

Ich wünsche allen eine zufriedene und bunte Herbstzeit und danke für das Interesse an unserer Arbeit.

Herzliche Grüsse

Sonja Niederhauser, Geschäftsführerin
sonja.niederhauser@blueworld.ch

Pionierkurs, 29. Juli–08. August 2015, in Gondiswil BE

Am Mittwoch 29. Juli wurden die 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Pionierkurses vor der Kantonsbibliothek in Liestal in Empfang genommen. Ein Indiana Jones, der langsam seinen Zenit überschritten hatte, begrüßte sie mit der Ankündigung, dass aus ihnen gute Nachfolger werden sollten. Er sei langsam zu alt und sein Körper ertrage die vielen Strapazen auf seinen Abenteuern nicht mehr so gut. Wir stiegen dann in den Zeppelin, der uns via Olten und Langenthal nach St. Urban brachte. Leider kamen wir in Turbulenzen und mussten Ballast abwerfen. All unser Gepäck wurde aus dem Zeppelin geworfen. In St. Urban angekommen, hatten wir nichts mehr ausser unseren kleinen Rucksäcken mit etwas Proviant.



Das Ausbildungscamp für angehende Schatzsammler war geheim. Die einzige Möglichkeit es zu finden, war einem Bach zu folgen. Irgendwann werde man am Camp vorbeikommen. Dies traf nach über zwei Stunden Fussmarsch auch zu. Und wir erreichten endlich unser Zuhause für die nächsten 10 Tage: Gondiswil. Wir begannen sofort mit dem Aufbau unserer Zelte und anderer wichtiger Bauten, wie Toiletten, Waschanlage und Küche. Ein Starkregen an diesem Nachmittag warf uns zeitlich etwas zurück, wir holten aber gut auf. An den beiden darauf folgenden Tagen stellten wir Angefangenes fertig und richteten einen 6 Meter hohen Turm auf. Von dort gab es eine Seilbahn quer über den Zeltplatz. Auch waren wir bereits mit den Vorbereitungen für den Besuchstag der Regierung, auch als unsere Eltern bekannt, der am Sonntag 2. August stattfand. Ein erstes Highlight der Woche war die Verfolgungsjagd von Kannibalen, die die Freundin von Indiana Jones entführt hatten. Auf dem Rückweg und nach erfolgreicher Suche hielten wir an einem Höhenfeuer und genossen die Aussicht. Der Besuchstag war ein tolles Erlebnis. Es fanden ein Gottesdienst, den



die Teilnehmenden selber vorbereitet hatten, und ein gemeinsames Kochen statt. Die Eltern und Geschwister wurden tatkräftig eingespannt und so gab es am Ende für alle etwas zu Essen. Nachmittags zeigten die Jungleiter ihren Angehörigen bei verschiedenen Posten, was sie bereits gelernt hatten. Es wurden Seiltechnik, Zeltbau und Toilettenbuddeln vermittelt. Unter der Woche passierte noch so einiges: Lektionen in 1. Hilfe, Kartenlesen, Seilkunde,



Biwakbau und Spielplanung fanden statt, in denen die Teens ausgebildet wurden. Dieses Wissen soll ihnen in den verschiedenen Ortsgruppen und in der Lagerarbeit weiterhelfen und die Gruppen unterstützen! Neben den verschiedenen Schulungen organisierte das relativ junge, aber motivierte Leiterteam Geländespiele, Spielturniere und andere unterhaltsame Sportblöcke. Auch

gab es eine Morgenwanderung auf einen Aussichtsturm im Nachbardorf, wo wir den Sonnenaufgang genossen. Am Nachmittag flätzten und erfrischten wir uns in der Badi.

Der absolute Höhepunkt des Kurses war die zweitägige Unternehmung, auf der die Teilnehmenden in 4er Gruppen unterwegs waren und sich alleine durchschlagen mussten. Dabei wurden sie nur unterstützt mit: einer Karte, Zeltplachen, einem Kochtopf und einem Natel, von dem aus Kontroll-Codes an die Leiter geschickt wurden, damit diese wussten, wo ihre Schützlinge sich aufhalten. Alle Gruppen durften auf super Biwak-Plätzen übernachten! Nach der Unternehmung ging es bereits wieder ans Abbauen und Aufräumen. Müde, und erfüllt von vielen tollen Erlebnissen, braungebrannt vom herrlichen Wetter und glücklich einen unvergesslichen Pionierkurs hinter uns



zu haben, trafen wir am Samstag 8. August wieder in Liestal ein. Indiana verabschiedete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und freute sich darüber, dass er nun mit einem guten Gefühl in den Ruhestand gehen kann.

J+S-Kurs, 18.–25. Juli 2015, auf dem Mont Dedos (JU)

Am Samstag 18. Juli starteten wir mit unserer Truppe von Soulce aus bei strömendem Regen zu unserem J+S-LeiterInnenkurs LS/T. Wir hatten eine 3-stündige Wanderung vor uns und waren guten Mutes, dass das Wetter besser werde – und, wir hatten Recht: Am Mittag brach die Sonne durch und es wurde sofort unglaublich warm.

Im Lagerhaus angekommen hatten wir kurz Zeit uns einzurichten, bevor es mit der Überprüfung der Mindestkenntnisse losging. Es gab vier verschiedene Posten, die absolviert werden mussten. So zum Beispiel Seiltechnik oder Biwakbau. Auch ein Theorieteil zur Kartenkunde musste gelöst werden – eine richtige Knacknuss!

Am Abend wählten wir unser Kursthema zu dem die Teilnehmer dann die Blöcke planen konnten: Nach langem Hin und Her entschieden wir uns demokratisch für das Thema „The Flintstones“. Passend dazu wurden im Lauf der Woche die unterschiedlichsten Lagersportblöcke geplant – eine wahre Freude! Es gab unter anderem ein Geländespiel, eine Variante von „capture the flag“, in dem die Steinzeitmenschen von Dinos unterstützt wurden und sich gegenseitig aufhalten konnten – indem sie den Gegnern ein Plastikband vom Oberarm rissen. Mitte Woche fand ein Steingrubenturnier statt, in dem auf urtümliche Weise Rugby gespielt und variiert wurde. Alles ein Riesenspass! Neben den sportlichen praktischen Anwendungen war ein Grossteil des Kursprogramms auch Theorie, in der Dinge wie Lektionengestaltung, Blockplanung und J+S-Schwerpunkte vermittelt wurden; wichtige Bausteine, damit die zukünftigen Leiter gute und spannende J+S-Lager planen und durchführen können. Weiter standen Lektionen zu den Themen: „Leiterpersönlichkeit“, „J+S-Altersgruppen“ und „Planen einer Wanderung“ auf dem Programm. Das war für die meisten Teilnehmenden neuer und aktueller Lehrstoff. Die Grundlagen zum Organisieren einer Wanderung wurden am Mittwoch und Donnerstag direkt angewendet – wir bereiteten am Mittwochmorgen zusammen eine zweitägige Unternehmung vor und am Mittag marschierten wir los. Wir wanderten ein paar Stunden durch den wunderschönen aber unglaublich trockenen Jura. Die Sonne und die Temperatur machten uns etwas zu schaffen, doch wir kamen erfolgreich an unserem Biwak-Platz an. Weil wir wegen der Trockenheit kein Feuer machen durften, behelfen wir uns mit Gaskochern und liessen uns von einer Gruppe bekochen. Wir verbrachten einen gemütlichen Abend mit Singen und Spielen. Am Donnerstag marschierten wir dem Höhengrat entlang wieder zurück zum Mont Dedos, räumten das Material weg und erholten uns erstmal von den Strapazen. Am späteren Nachmittag ging es mit einem 1. Hilfeblock weiter. Am letzten Kurstag wurden noch das Thema „Mira – Prävention gegen sexuelle Gewalt“ und die Auswertungsgespräche durchgeführt. Alle Teilnehmenden des Kurses haben die Anforderungen an J+S-Leiterinnen und –Leiter erfüllt. Das freute uns als Kursleitende besonders! Der Kurs neigte sich nun seinem Ende zu: Der letzte Abend war ein kunterbuntes Sammelsurium an Beiträgen, Spielen und Liedern. Höhepunkt war natürlich die Auszeichnung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Zusammen verbrachten wir auf dem Mont Dedos einen super Kurs mit einem motivierten Leiterteam, einer fantastischen Küche und interessierten und sehr engagierten Teilnehmenden!

Kilian Nyfeler, Fachmitarbeiter Ortsgruppen und Ferienlager
kilian.nyfeler@blueworld.ch

roundabout ist 15 Jahre alt

Am 14. Juni war es soweit: Mit der roundabout Tanzshow feierte roundabout BS/BL den 15. Geburtstag. Die Vorbereitungen für die Show waren seit Monaten im Gange. Sponsoren suchen und via Crowdfunding Geld generieren beschäftigte mich intensiv in dieser Zeit. Einen grösseren Teil meiner Vorbereitungszeit investierte ich in Informationen für die Gruppen, ins Fragen-beantworten, ins Freiwillige-organisieren und Werbung-machen, damit auch genügend Zuschauer an der Show dabei waren. Endlich kam dann der Tag. Bereits früh am Morgen begann ich Material in die Aula Burg zu bringen, den Weg zu markieren und letzte Anfragen der Leiterinnen zu beantworten. Mit einigen freiwilligen Helferinnen und Helfern bauten wir Musik- und Lichtenanlage auf, schmückten die Aula, stellten die Stühle und bereiteten den Aussenbereich vor (Fotoecke, BCB, Buffet und roundabout Shop).

Dann kamen auch bereits die ersten aufgeregten Mädels und fragten, wo sie sich umziehen können, ihre Sachen deponieren und wann sie endlich auf der Bühne proben könnten. Nach einem Briefing für die Leiterinnen begannen die Proben auf der Bühne. Während einige Mädels alle Proben der anderen Gruppen beiwohnten, liessen sich andere beim freiwillig engagierten Team des Coiffeursalons Daniela Guldemann verwöhnen oder genossen ihren ersten BCB-Cocktail. Unser Filmer, Timo Schaub, nahm bereits erste Szenen auf und wurde von den kids-Gruppen aus Basel West und Reinach regelrecht belagert. Die Mädels erklärten ihm, wie roundabout läuft und liessen sich nur zu gerne interviewen. Bei Chantal Grandt konnten die Gruppen aktuelle Gruppenfotos machen lassen. Stefan Inniger begleitete mit seiner Digitalkamera die Show und hielt alles auf Bild fest.



Um 17 Uhr startete die Show. Leider waren nicht sehr viele Zuschauer gekommen, vor allem war ich etwas enttäuscht, dass so wenige Eltern und Verwandten den Anlass nutzten, um zu schauen, was ihre Töchter bei roundabout machten. Schlussendlich wich die Enttäuschung der Freude. Es war so schön zu sehen, wie unterschiedlich die verschiedenen Gruppen ticken und tanzen. Es war toll mitzuerleben, wie sie sich gegenseitig anfeuerten und applaudierten, obwohl sie sich gar nicht kannten. roundabout verbindet eben. Jede Gruppe gab ihr Bestes und begeisterte mit ihrer Choreo. Ich stellte die Gruppen jeweils kurz vor und war unglaublich stolz, als sie ihre Performance zeigten. Das Lachen, das die Mädchen auf ihrem Gesicht hatten, als sie die Bühne verliessen, wird mir noch lange in Erinnerung bleiben. Insgesamt waren acht Gruppen an der Show beteiligt. Zusätzlich überraschten wir die Zuschauer mit unserem Flashmob nach der Pause und zeigten den entwickelten Leiterinnentanz.



Die Leiterinnen erhielten ein "Merci-Gschänggli" (Beautycase), das von nationaler Seite anlässlich unseres Geburtstags gesponsert wurde. Ohne die ehrenamtlich engagierten Leiterinnen wäre roundabout nicht so erfolgreich wie es ist. An dieser Stelle möchte ich allen Leiterinnen, PartnerInnen, Spendern und Spenderinnen und Sponsoren für ihren Beitrag danken. Insgesamt erreichten wir uns

Crowdfundingziel von 2000.- CHF leider nicht. Mit 1070.- CHF Spenden für die Tanzshow und der Kollekte von 346.35 CHF konnte zumindest der Videoclip, die einzelnen Choreovideos und die Fotografen entschädigt werden. Alles in allem war die Show für mich ein grandioser Event. Die Mädchen und Leiterinnen hatten sichtlich Spass und auch die anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauer kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Überzeugt euch doch selbst und schaut das entstandene roundabout Video an: http://www.blueworld.ch/de/was_wir_tun/roundabout/roundabout_tanzshow_clip

x-island Workshops

31 Mädchen nahmen an den diesjährigen roundabout x-island Ferienpass Workshops teil. Die drei Workshops fanden in der letzten Sommerferien im JZL in Liestal stand. Bei sommerlich heissen Temperaturen schwitzten die Teilnehmerinnen zum Sommerhit „Uptown Funk“. Alle Beteiligten hat der Workshop sehr viel Spass gemacht. Viele Mädchen würden gerne weiterhin tanzen und werden sich einer roundabout Gruppe anschliessen, wenn die Freizeitgestaltung dies zulässt und die Eltern ein weiteres Hobby erlauben. roundabout trifft den Nerv der Zeit. Gerade deshalb ist es wichtig, dass das Angebot weiterhin beworben und bekannt gemacht wird.



roundabout aktuell

Zurzeit trainieren 12 roundabout Gruppen in Basel/Baselland. Nach den Herbstferien wird in Pratteln eine kids-Gruppe im Länggi Quartier eröffnet. Die Vorbereitungen hierfür sind im Gange. Vier der 12 roundabout Gruppen organisieren sich jetzt ökumenisch. Bei den anderen Gruppen laufen weiterhin Abklärungen. roundabout ist ein Angebot, das allen Mädchen aus allen Milieus und Hintergründen offen steht. Gerade deshalb ist es sinnvoll, wenn auch die Gruppen vor Ort ökumenisch laufen und ein Zeichen setzen. Für den Ausbau der Gruppen und zur Vertretung von Leiterinnen werden weiterhin Leiterinnen gesucht. Vielleicht kennt ihr interessierte junge Frauen. Gebt ihnen doch meine Kontaktdaten weiter und/oder nehmt den Gruppenaufbau und die Leiterinnensuche in euer Gebet auf.

Sandra Karth, Fachmitarbeiterin roundabout
sandra.karth@blueworld.ch

roundabout®

Interview mit Fabio Casertano, ehrenamtlicher Helfer der BCB

Damit du, liebe Leserin, lieber Leser, unsere Bereiche für einmal durch die Augen unserer Ehrenamtlichen erleben kannst, wirst du in den nächsten Los-ä'mol-Ausgaben immer wieder ein Interview mit einer ehrenamtlichen Person finden. In diesem Exemplar beginnen wir mit einem Helfer aus dem Blue Cocktail Bar-Bereich.

Am (super tollen, coolen, gelungenen, geschätzten und hammermässigen) Openair-Kino, unserem Sommer-Dankeschön-Anlass für die Freiwilligen, habe ich, IIs, die Gelegenheit beim Schopf gepackt und Fabio Casertano interviewt. Viel Spass, beim Lesen!

IIs: Lieber Fabio, danke, dass du als BCB-Helfer vor das imaginäre Mikrofon trittst um unseren Los-ä'mol-Lesenden Einblick in deine ehrenamtliche Arbeit zu geben.



Fabio: gerne geschehen, obwohl ich ja noch nicht weiss, was für (schlimme?) Fragen auf mich zukommen ;)!

Keine Sorge, Fabio, wir waren sehr mild beim Festlegen der Fragen ;). Here we go!

Warum engagierst du dich in deiner Freizeit ehrenamtlich für die BCB?

Einerseits weil man mit der BCB Gutes tut, das Auswirkung haben kann auf andere, z. B. unsere Message, dass es keinen Alkohol braucht um Spass zu haben. Und andererseits hilft dieses Engagement mir vielleicht für meinen Berufsweg.

Was machst du bei deinen Einsätzen genau?

Wir shaken Cocktails, helfen bei der Vor- und Nachbereitung, bauen die Bar mit auf und ab (aufräumen, putzen etc.)...und haben Spass ☺!!

Wie lange bist du schon mit dabei und wieviel Zeit investierst du schätzungsweise für deine Einsätze?

Uh, da muss ich überlegen– ich bin seit etwa 3 Jahren dabei und schätze, dass ich ca. 8–10h pro Monat investiere für die BCB.

Was macht dir an dieser Tätigkeit so viel Spass?

Alle sind lustig, alle sind positiv – es ist das Teamwork, das den Spass ausmacht!

Welches Erlebnis als Freiwillige wirst du nicht vergessen?

Die Hochzeit von Kilian (OLA) in Madiswil, BE. Alleine schon die Fahrt war ein Erlebnis, durch Wald und Wiese), dann der Hochzeitsapéro in der stimmig eingerichtete Scheune – dann, als uns fast die Hände eingefroren sind nach dem Shaken und Putzen (es war ziemlich kalt und regnerisch an diesem Tag) die warme Heizung im Büssli.... Es sind solche einzigartigen Geschichten und Erlebnisse, die hängen bleiben.

Welche Botschaft möchtest du gerne an unsere LeserInnen weitergeben?

Seid so lange wie ihr könnt beim Blauen Kreuz, weil es eine tolle Sache ist, mit genialen Leuten und viel Fun!

So Fabio, und dann noch kurz eine Frage ‚off the record‘ (aber eigentlich voll und ganz ‚on the record‘ ;!): was kommt dir in den Sinn wenn ich das Wort ‚Hygiene‘ sage?

Uuhhh, hahaha... die Bar muss sauber sein, der Barkeeper muss gepflegt sein und die Arbeit muss sauber sein damit wir qualitativ hochstehende Drinks anbieten können!

Ah, danke Fabio, ich sehe, dass da tatsächlich das eine oder andere hängen geblieben ist ☺. Vielen Dank für deine Bereitschaft zu diesem Interview und nochmals herzlichsten Dank für dein Engagement!

Hier noch ein paar Impressionen vom Openair-Kino:



Ils Van Looveren, Fachmitarbeiterin Blue Cocktail Bar
ils.vanlooveren@blueworld.ch

bluecocktailbar
KICK UP YOUR LIFE

Termine (Kursdaten im Überblick auf: www.blueworld.ch in der Kursbroschüre)**Kurse**

- ☛ 22.–24.01.2016 Schnupperkurs

Ferienlager/Ortsgruppen

- ☛ 02.–11.10.2015 Kinderlager JS Reigoldswil
- ☛ 10.–17.10.2015 OLA Teenscamp

blueworld LIVE Angebote

- ☛ 26.10.2015 Hauskreis montags 19:00 Uhr Nachtessen
- ☛ 09.11./23.11.2015 14-täglich 20:00 Uhr Start
- ☛ 07.12.2015 bei Niederhausers Tiergartenstr. 7, Liestal
- ☛ 04.12.2015 Chlausehöck

roundabout

- ☛ 24.10.2015 kidiscious day in Ettiswil LU
- ☛ 07./08.11.2015 Leiterinnenschulung basic 1 in Winterthur

Blue Cocktail Bar

- ☛ 02.10.2015 Heure Mystique Martinstreff (18:30–20:30)
- ☛ 09.10.2015 BCB Mixkurs Ferienpass Sissach
- ☛ 23.10.2015 Heure Mystique Martinstreff (18:30–20:30)
- ☛ 27.11.2015 Heure Mystique Martinstreff (**17:30–21:30**)

Redaktionsschluss 13. November 2015, Los-ä'mol Ausgabe: 4/2015

Gebetsanliegen**Danke von Herzen**

- ☛ für Gottes treues und in all unseren Arbeiten spürbares Begleiten
- ☛ für unsere tragende Kerngruppe: unsere Ehrenamtlichen
- ☛ für alle geschenkten Möglichkeiten Kinder und Jugendliche zu erreichen
- ☛ für den energiegeladenen Start der Ortsgruppen nach der Sommerpause

Bitte um

- ☛ Schutz und Segen für alle Ortsgruppen-Unternehmungen im Herbst
- ☛ neue Türen, die sich für unsere Arbeit öffnen
- ☛ weitere Annäherung unserer Finanzen an das Budget 2015
- ☛ Weisheit bei den Vorbereitungen fürs 2016

Einladung zum Dankesbrunch vom 31. Oktober 2015

Liebe Hauptleiter, Leiterinnen, Hilfsleiterinnen und Kursmitarbeitende

Um euch auch dieses Jahr Danke dafür zu sagen, dass ihr euch regelmässig in eure Kinder und Jugendlichen investiert, haben wir uns entschieden erneut einen Dankesbrunch zu veranstalten. Ihr seid alle ganz herzlich dazu eingeladen!

Wann	Samstag 31. Oktober 2015, 09:30 Uhr
Wo	Blaukreuz-Zimmer Martinshof, Liestal
Mitbringen	grossen Hunger und gute Laune

Wir sind froh um eine Anmeldung, damit wir das Essen abschätzen können, an:

kilian.nyfeler@blueworld.ch

möglich als ganzes Team (Anzahl Pers. + Gruppenname) oder auch einzeln!

Wir freuen uns, euch dabei zu haben. Danke für eure Anmeldung bis am

25. Oktober 2015!

Liebe Grüsse, Euer Jugi-Team



Mach mit und gewinne!

Mach mit und suche in den Los-ä'mol-Seiten die verstreuten kleinen, „unauffälligen“ Selfies von Matthias Felder. Ruf an oder maile, wieviele Mini-Föteli es insgesamt sind und nenne die richtigen Seitenzahlen.

Diejenigen drei, die sich zuerst mit den richtigen Antworten bei uns melden, gewinnen:

1 roundabout-USB-Stick
1 silbrige Jugi-Taschenlampe
20 Schoggikäfer



Wir freuen uns auf deinen Anruf: 061 922 03 43 dienstags-freitags 07:45–11:45
oder dein Mail: monika.back@blueworld.ch

das Jugi-Team

ÜBRIGENS: kein Familienkalender fürs 2016

Mangels Nachfrage werden wir dieses Jahr keinen Familienkalender anbieten.



Schenk dir einen Moment der Stille

Immer sollte in uns Stille sein,
die nach der Ewigkeit hin offen
steht und horcht. *Romano Guardini*

Stille und Leere werden oft als etwas Negatives wahrgenommen – warum eigentlich? Unsre heutige Gesellschaft scheint den Sinn für den Wert der Stille verloren zu haben. Die Stille steht in der Werteskala unserer Zeit eher in der unteren Hälfte.

Sie hat oft einen schweren Stand, auch im kirchlichen Bereich. Gefragt sind Events, Abwechslung, Unerwartetes. Stille ja, aber nicht zu lange und hübsch garniert, z.B. mit gefälliger Musik. Uns fehlt weitgehend eine Kultur der Stille. Dabei sehnen sich viele Menschen als Folge der ständigen Reizüberflutung und des Alltagslärms durchaus nach Stille. Die Kirchen als Orte der Stille können hier eine wichtige Funktion übernehmen.

Nicht nur die Stille scheint heutzutage geringgeschätzt zu werden, sondern auch das Phänomen der Leere. Dass das vielzitierte Klischeebild der ständig leeren Kirchen schlicht und einfach falsch ist, ist das Eine. Das Andere ist, dass der Wert der Leere zumeist verkannt wird. Leer wird gleichgesetzt mit einem Defizit. Wer nur das leere Glas sieht, ist ein hoffnungsloser Pessimist. Leer ist auch, wer ausgelaugt und ausgepowert ist. Uns fehlt ebenso wie eine Kultur der Stille auch der Sinn für den Wert der Leere.

...der Wald steht schwarz und
schweiget
und aus den Wiesen steigt
der weisse Nebel wunderbar...
Matthias Claudius

Dabei birgt doch gerade die nüchterne Leere einer reformierten Kirche eine ganz eigene Ästhetik. Wo leerer Raum ist, entsteht Platz und Weite, die zu einem Nachdenken anregt, das über mich selbst hinausführt. Ein vergleichbarer Effekt kennen

Über allen Gipfeln ist Ruh
In allen Wipfeln spürest du
Kaum einen Hauch... *Goethe*

wir vielleicht von Städtereisen, wo gerade wir Schweizerinnen und Schweizer zu Recht die grosszügige Weite z. B. des berühmten Markusplatzes bewundern. Wiederum: In einer von sogenanntem Dichtestress und Engräumigkeit gepräg-

ten Welt können die Kirchen als Orte der bedeutungsvollen Leere eine wichtige Funktion übernehmen.

Auf die Kirchen als Orte der Stille und Leere weist auch die Kampagne hin, welche die katholische, christkatholische und reformierte Kirche Baselland im November lancieren werden. „Schenk dir einen Moment der Stille“, so werden uns die Plakate auffordern, die bald überall im Kanton hängen. Über den Wert der Stille wussten insbesondere die Dichter verschiedenster Zeiten Bescheid, wie die Zitate von Goethe, Guardini und Claudius zeigen. Kaum überraschend, dass es auch in der Bibel viele Hinweise auf den Wert der Stille gibt. Denken wir an Jona, der in der stillen Zurückgezogenheit im Bauch des Fisches seinem Leben eine neue Wende gab. Oder an Jesus im Garten Gethsemane. Oder an Elia am Horeb, dem Gott in einem Säuseln begegnete. Lassen wir uns doch von all diesen Beispielen dazu ermutigen, immer mal wieder bewusst Momente der Stille zu suchen – zum Beispiel in unseren Kirchen. Sie sind jeden Tag offen – herzlich willkommen!

Pfr. Andi Stooss, a.stooss@ref-liestal-seltisberg.ch



RENAULT
Passion for life

Renault ZOE

100% elektrisch, 0% Emissionen.



Jetzt bei uns Probe fahren.

Auto Recher AG

Obere Hauensteinstrasse 21b | Talhaus | 4416 Bubendorf
Tel. 061 951 22 66 | info@auto-recher.ch | www.auto-recher.ch

Traubensäfte für jeden Anlass

Köstliche Traubensäfte mit edlen Etiketten für den festlichen Apero, zu einem feinen Herbst- oder Weihnachtsschmaus!

Mit dem Bezug von unseren Traubensäften unterstützen Sie ausserdem unsere Arbeit im Kinder- und Jugendwerk!

Geniessen Sie deshalb unsere Traubensäfte aus weissen Trauben.

Bestellung und Bezug bei:

Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk
Monika Back
Gasstrasse 25
4410 Liestal

jeweils dienstags bis freitags von 07:45–11:45 Uhr

Tel. 061 922 03 43



Herausgeber

Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk
Gasstrasse 25
4410 Liestal

061 922 03 43
monika.back@blueworld.ch, www.blueworld.ch

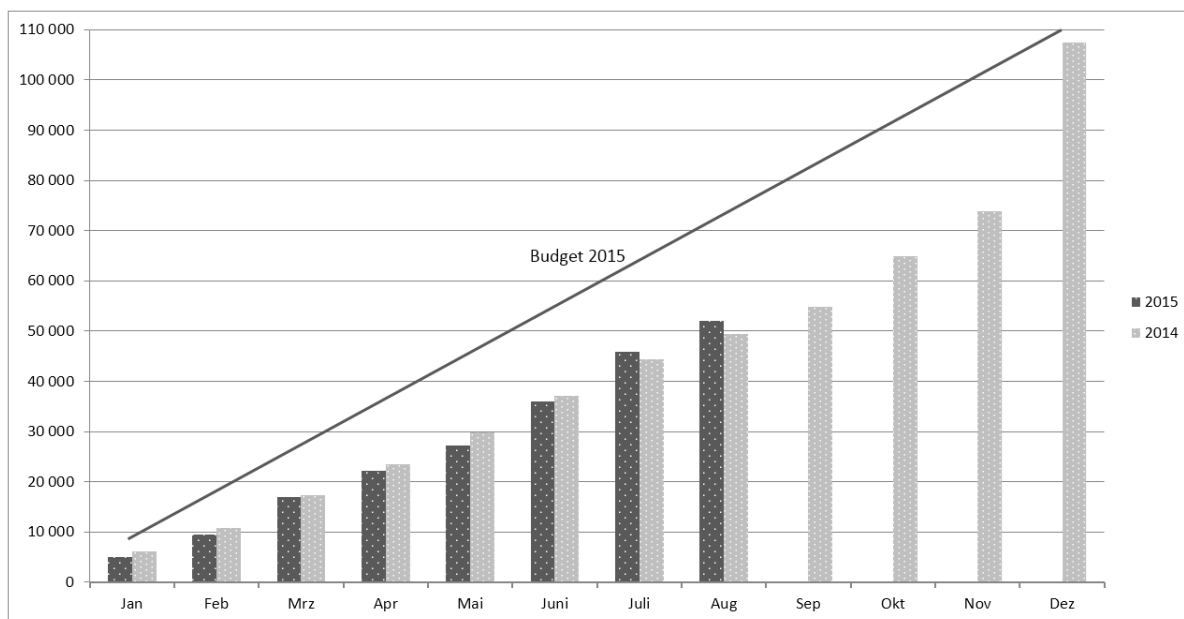
Auflage

510 Ex. an private Haushalte, Fachstellen und Donatoren

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die bereits überwiesenen Spenden. Die Grafik zeigt die aktuell bestehende Differenz zwischen dem Budget und den eingegangenen Spenden auf. Die Spenden an das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk sind übrigens steuerabzugsberechtigt.

Unser Spendenkonto: 40-321257-9

Spendenbarometer (Vergleich Budget 2015 mit Spendenstand Ende August 2015)



Falls Sie sich über die Einsetzung eines Legates in Ihrem Testament zu Gunsten unserer Arbeit interessieren, können Sie bei uns die Legatbroschüre des Blauen Kreuzes beziehen.

Herzlichen Dank für Ihr treues, finanzielles Mittragen unserer wichtigen Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung.

Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin, sonja.niederhauser@blueworld.ch
Karl Bolli, Präsident, karl.bolli@blueworld.ch